FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 11.10.1723

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-59802

Visual Library

No 9. Christus ist hier, wenn er Leipzig, d. 11. Oct.
stirbt ist. 1723.

101
A177!

Hertzlichgeliebter Herr Professor,

Heute früh besuchte mich Hr Amtmann Cellos Amthor von Stein, w. war noch seiner Gewohnheit sehr bezieing, bezeugte, daß er w. seine Frau noch in d. Gnade Gottes stünden.

2. Hr M. Britsch, Diacong zu Freyburg, w. bald darauf Hr Cotta, Prediger zu Pitzscher bey Bonna, kamen, w. ich braucht einiges, so viel die Zeit litte, bey zu ihrer Fortkh. der Legt, so viel gleiches mit Herr M. Vieglebn hat, auch in Gotha vormals studiret, grüßet sie und in specie Herr M. Vieglebn, seinen alten Freund. Er ist ein rechtschaffener w. eifriger Mann, w. Zweifel 0, daß er sich amt redlich aufführt. Er versichert, daß die Königin in Polen Hr Super. Lie. Zum Superint. in Bonna recommendirt.

3. Ein Handelsmann aus Crakau kaufte ihr

w. Herr Englisch. Postill, dadurch bewegte
ich gelegenheit mich, seines inneren Zustandes
der Zeit erkundig, w. fand, daß er von Gott
geprüfet war, w. das gute bekehrte
Christ Kling, w. hat einen Vetter im Ch.
namens Joh. Heinr. Billing, welchen er
recommendirte. Ich gab ihm den Tract.
Anfang christl. Leb. mit auf s. weg.
4. Ich antwortete darauf; er
er blieb mir zu lange auf dem halse,
w. konte doch wenig reales mit ihm ver-
nehmen mich in die Gedult geben.
5. Ich Christian Dietz, ein Bürger aus d.
Vorstadt, den ich in seiner Jugend viel
mal vermahnet, w. in gutes trauen
blieben, wolte gern was haben, wie
er sich zum Tode bereiten könte.
Herr Graff Henkels Tract. war
ihm recht dazu. Ich hätte gern
mehr mit ihm geredet, so befinden

so wo die Ankunft Herr Gulmans. Ich bat
Ihn, er möchte vor meiner abreise noch
wieder kom.

6. Hr Gullman schüttete den ersten Anlig
aus, w. ich gebührende Antwort nach meiner
Erkentniß. Einige 2 unglaubliche Beu-
d. in Angebung nach ihm in s. melan-
cholisch temperament viel bekum-
mernis.

7. Herr Chrisenig, den ich in d. zwey Wo
abends besuchte, kam, w. erzählte, daß
in des Hrn. Gen. v. Seckendorffs Hause
ein gantzes Storkwerk hätte, da ein be-
reits 5 junge Herren, nemlich der jüng
Hr. v. Philo, ein bruder des, der im
Pädagogio ist, die 2 von Hochwerk, des
Gouverneurs und d. Pleistrub. Höhne
w. noch 2 andere hätte, die er unter
seiner Aufsicht stuhlt, mit denen er lebete,
w. sich zum Guten anführete. Der Herr Gene-
ral, welch er sehr lobete, der das Gute reichlich
belohnete, stunde ihm sehr bey in s. Aufsicht
d. jüng Herren. Die Zeit w. Mündigk. des
Cursus läßt o mehr es erstrecken. 1.
Morgen will ich weiter continuiren
wie, so abends mit einer gebrisset.

Eleers.

56.

Monsieur
Monsieur le Professeur
Francke
Cito.
à
Halle.

Franckesche Stiftungen zu Halle